



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

LXXVI. Markgraf Friedrich der Jüngere vergleicht bei Gelegenheit der Hochzeitsfeier des Grafen Albrecht von Lindow den Herzog Joachim von Pommern mit den Bürger Quentin zu Frankfurt a. d. O. wegen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

vor vns vnd vns eruen vnd nachkomen an disen briif gehenget, dy Gegeuen is to Beltcz, Na gods gebord dusent vierhundert vnd Im Souen vnd drittigsten Jaren, am Fridage nehst vor Sunte Mertins dage des hiligen Biffchopes.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

LXXXVI. Markgraf Friedrich der Jüngere vergleicht bei Gelegenheit der Hochzeitsfeier des Grafen Albrecht von Lindow den Herzog Joachim von Pommern mit dem Bürger Quentin zu Frankfurt a. d. O. wegen einer Schuldsache, im Jahre 1439.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit dissem brieft, das vns wol verdenekt, wie sich vnsfer lieben getruwen peter vnd matheusz, gebruder, die quentyn gnant, Borger czu franckenford, ofte vnd dicke vor vnsferm lieben hern vnd vater, vor vnsferm lieben bruder Marggrauen Johansen vnd vor vns verclaget haben, wie herczog Swantwyn der alde seliger, etwenn czu Stettin, pomern etc. herczog vnd forste czu Rugen, Pawl quentin Irem vater seligen funffhundert schogk guter Bohemischer grofchen an gelihin gelde anderhahhundert schogk verlezner czinsen vnd Rente Im ezolle czu Gorcz, vnd dorezu czu schadengelt II<sup>m</sup>. schogk solle schuldig beliben sein, dorumb sie dann die herfschaft von Stetin etliche lange zeyt mit recht vnd auch iunst gemanet vnd angelanget haben, vnd in mocht doch zu der zeyt doruon nichts widerfaren, Bifs also lang, das der hochgeboren furste her Joachim, herczog zcu stetin etc., vnsfer lieber Swager, seine swefter dem wolgebornen Albrechten, Grauen von lyndow vnd hern czu Reppin, In der Stat nyen Reppin Elichen zcu legette: dor sind die obgnanten vnsfer Sweger von Stettin vnd sine Rete mit den ergenanten quentin der sache zu rede komen, vnd mochten sich doch der one vns in dheimen weg nicht gescheiden, So lang das sie sich von Beyderfyt mit Rate vnd wolbedachtem mute dorjnnen gegeben haben vnd vns ane widersprache zugefagt, In welcher masse wir sie dorumb scheiden vnd was wir dor Inn aussprechen wurden, dorbey fol es beliben, vnd von obgenanten beiden teilen vestiglichen one alles geuerde gehalten werden. Nu uff das alle fach vnd die schellung dormit hingelegt vnd forder müwe vnd vnwille doruon ewert werde, haben wir czu den geezyten dorselfst czu Reppin mit irer czweyen wissen, willen, furwort in irer geinwurtigkeit mechtiglichen vfzgesprochen vnd sprechen auch vfz in Craft dises brieft, Das der ergenante vnsfer Swager herczog Joachim den obgenanten peter vnd Matthis quentin vnd iren Erben von den X<sup>m</sup>. gulden, die wir Im czu vnsfer Bruder tochter czu Egelde mit geben werden, wenn das gelt betaget, Nuhnndert gute Rinisch guldin von vns vfzheben lassen fol, vnd in doruff iczum, wenn es die gnanten Quentin an In Begern vnd fordern werden, seinen quitbrieff vfz die IX<sup>c</sup>. guldin an vns geben, vnd wenn in denn die IX<sup>c</sup>. gulden bezalt sein, So fullen die gnanten Quentin oder ire erben den obgnanten vnsferm Swager seinen erben vnd die iren von der fach wegen, Es sey vmb gelt, verlessene czins oder schaden, was die fach an langen mag, nicht mehr betedingen, manen, noch anlangen; Sundern es sal denn eine entscheidene vnd gerichte fach sein vnd beliben, one argk vnd on alles geuerd. Geschehes aber, dor got vor sy, das der obgnante vnsfer Swager oder vnsfers Bruder Tochter vor der zeyt, Ee man sie czulegt, von todes wegen abgingen vnd wir des geldes nicht aufszugeben pflichtig noch schuldig sein wurden; So fullen vnd mogen die obgnanten qwintin vnd ire Erben vnsferm Swager ergenant, sine erben vnd nachkomen vnd die iren



mit iren briefen beweifungen, zeufprachen vnd gerechtigkeiten vmb das obgefchriben gelegen gelt, Auch vmb die verfeffen czinfe vnd rente vnd vmb den fchaden manen, fordern vnd anlangen mit gerichtten geiftlich oder wertlich oder wie fie des bekommen mogen vnd auch in fulchen gerichtten, alfe fie dann bißher geton haben etc. Czu Orkund vnd waren bekentnuß Geben wir In diffen brieff vnd vßfprach, mit vnnferm anhangenden Inzigel verfigelt, vnd Geben am dinstag nach dem heiligen pfingfttag, Anno domini Millefimo Quadringentesimo XXXIX<sup>o</sup>.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 26.

LXXVII. Markgraf Friedrich der Jüngere bestellt den Grafen Albrecht von Lindow zum Hauptmanne der Mittelmark, im Jahre 1440.

Wir fridrich, von gots gnaden der Junge, Marggraue czu Brandenburg, Bekennen offenlich mit diefem briue fur vns, vnfern erben vnd nachkomen, das wir nach Rate vnfer trefflichen hern, Rete vnd hauptfete, den wolgeborn vnfern Rat vnd lieben getruwen Albrechten, Grauen von lindow vnd hern czu Reppin, Ober vnfer lande die nuwe margk czu Brandemborg czu hauptmann gefacet vnd ganz mechtig gemacht haben, wir tetczen in auch czu hauptmann vnd machen In ober vnfer land die nuwe margk czu Brandemborg mechtig in hauptmanns wifz, mit craft diffes briues, Also das der gnant vnfer hauptmann vnfer hauptmanschaft gewulich vorfehen, beryten, hanthaben, die vnfern, vnfer lande vnd leute mit flys nach allem feinem vermogen fchuczen, fchirmen vnd in allen vnfern gefeften vnfer vnd vnfer land beftes handeln, werben, ufzrichten vnd auch ton fol, on alles geuerde, doch also, das er fulch trefflich handlung, wo er vns erlangen mag, mit vnferm oder vnfer Rete in der margk willen, wiffen vnd vulbort ton fol. Gefchege es dann, das derfelbe vnfer hauptmann, die weile er also von vnferm wegen gewaltig ift, In vnfer oder vnfern lande gefeften einnygen czerunng tete oder fchaden neme, die czerunng vnd fchaden fullen vnd wullen wir vnfer erben vnd nachkommen Im vnd feinen erben guttlichen ufzrichten vnd entnemen, on arg vnd on alles geuerde. Wurde er auch vnfer mannen von vnfer fach wegen czu Im verboten, den fol vnd mag er biß an vns vor redelichen fchaden steen vnd in mit cztlicher notturft vßrichtung ton, nach gewonlichen fachen, als redlichen vnd moglichen ift. Doch also, das vns der gnante vnfer hauptmann von allen fchaden vnd czerungen eine redliche kuntliche rechnung beweife vnd to oder vnfern gewaltigen, die wir dorezu fchicken werden. Ouch fol vnd mag der gnante vnfer hauptmann Alle wertlich lehen, die von vettern uf Sone erben, oder lehen, die vngeuerlich gekauft oder verkauft werden, dar nicht Irrunng Innen ift, vnd aucht nicht uff einen leip steen oder verfallen weren, In vnferm abweffen lihen, frawen uf leipdeding biß an vns bekennen, die lehenware czu feinen handen fordern vnd vns rechnung doruon ton, one geuerde. Der gnante vnfer hauptmann fol auch vns, vnfern lande, noch leuten, keynerley krieg oder vehde czuczihen, anheben, noch machen, Er tete das dann mit vnferm, wor er vns erlangen mag, wiffen vnd geheifz vnd vnfer Rete Rate. Wenn vnd uff welch czt auch vns, vnfern erben vnd nachkommen, oder dem gaanten vnferm hauptmann, die hauptmanschaft nicht lenger eben noch begweme ift, mogen wir In oder er vns muntlichen vor vnfern Reten oder briflichen uffagen. Vnd das wir vns also in obgefriebner mafz mit dem gnanten vnferm hauptmann geeynet vnd vertragen, czu Bekentnuß ift vnfer